

# HSV knackt die Marke von 300 Mitgliedern

**Herrenberg:** Hundesportverein Herrenberg erlebt während der Corona-Pandemie starken Zulauf.

VON PETER GEBHARDT

Dass zur Jahreshauptversammlung des HSV Herrenberg in diesem Jahr nur etwa 35 stimmberechtigte Mitglieder erschienen, spiegelt in keiner Weise den Trend im Herrenberger Hundesport wider. Vielmehr war dies wohl eher der Tatsache geschuldet, dass im Gegensatz zum Vorjahr keine Wahlen auf dem Programm standen. So konnte sich die Vorstandschaft aber zumindest voll und ganz auf die sportlichen Belange konzentrieren.

Nicht ganz ohne Stolz konnte der Erste Vorsitzende Norbert Bender berichten, dass es im vergangenen Jahr trotz der Corona-Pandemie auf dem Gelände am Rötelesberg keinen Stillstand gab. Fast alle geplanten Turniere konnten im Rahmen der geltenden Bestimmungen durchgeführt werden. Schwierig war in einzelnen Phasen des Jahres allerdings die Trainingsgestaltung – hier war oft nur Einzeltraining möglich.

Nicht zuletzt durch den regelrechten Boom bei der Anschaffung von Hunden während der Pandemie übersprang der Hundesportverein nach vielen Jahren die 300er-Marke in der Mitgliederzahl. Exakt 311 Hundesportfreunde finden sich in der Statistik wieder. Dieser erfreuliche Run wirft für den Verein auf der anderen Seite aber auch Fragen auf. „Wollen und müssen wir ein breiteres Angebot für Nichtsportler



Vereinsvorsitzender Norbert Bender (links) überreichte die goldene Ehrennadel des Südwestdeutschen Hundesportverbandes an Wolfgang Probst. GB-Foto: Gebhardt

anbieten? Gehen wir auf der anderen Seite den Weg in den sportlichen Spitzenbereich mit?“ Nur zwei von vielen Fragen, die Norbert Bender in den Raum stellte. Beides, und das ist das große Problem, erfordert noch mehr Trainer und Trainerinnen als bisher. Schon jetzt sind einige Sparten an

der Kapazitätsgrenze, wie sich in den einzelnen Berichten dann auch zeigte. Zeitweilige Aufnahmestopps waren und sind dabei unumgänglich. Dem Umstand, dass sich viele neue Hundebesitzer mehr im Freizeitbereich sehen, trägt der HSV Herrenberg in seinem neun Sparten umfassen-

den Angebot mit einer Familienhundegruppe inzwischen schon Rechnung.

Die sportlichen Erfolge der Herrenberger können sich derweil aber auch durchaus sehen lassen. Neben zahlreichen Titeln und Platzierungen bei Kreisgruppen-Meisterschaften und Turnieren sticht dabei die Teilnahme der Geschwister Zoe und Lou-Carlotta Strohäker an den deutschen Meisterschaften und demnächst an den Weltmeisterschaften der Jugend in Finnland im Agility heraus. Der Wermutstropfen im Jugendbereich ist allerdings, dass hier der Trend bei den Mitgliedern eher gegenläufig ist. So musste das Training zwischenzeitlich auch ganz entfallen. Auch die Arbeit der Fährtenhunde gestaltet sich durch die weggefallenen Flächen des neu angesiedelten Reit- und Fahrvereins Herrenberg nun schwieriger. Durch den Mitgliederzuwachs konnten indes die Einnahmeverluste durch fehlende Nachtwachen und eine veränderte Vergütung bei den Altpapiersammlungen abgedeckt werden, so dass der Verein weiter auf finanziell gesunden Beinen steht.

Einer, der den altehrwürdigen Anbau, in dem die Versammlung stattfand, noch selbst mitgebaut hat, konnte am Ende besonders geehrt werden. Wolfgang Probst wurde für seine Verdienste und die 55-jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel des Südwestdeutschen Hundesportverbandes ausgezeichnet.